

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1901**

24 (23.2.1901) Beilage zum Landboten



# Der Landbote.

Nr. 24. Beilage.

Samstag, 23. Februar 1901.

62. Jahrgang.

## Verschiedenes.

(Sinsheim, 21. Febr. Dieser Tage hat der erste Staatsanwalt in Gotha eine Warnung erlassen, die auch in Baden Beachtung finden dürfte. Diese Bekanntmachung lautet: „Seit einiger Zeit werden in Deutschland Lose einer „3/2 proz. Gotha Obligationen-Versicherung“ verbreitet, und zwar von dem angeblichen „Bank- und Lotterie-Kontor Fr. Bergmann u. Co. in Gotha“, für welches ein H. Krause zeichnet. Das ganze Unternehmen stellt sich als Schwindel dar, es existiert in Gotha weder eine Firma Fr. Bergmann u. Co., noch ein Vertreter derselben. Die Lossendungen tragen z. B. den Poststempel Gotha. Indem das Publikum vor diesem Unternehmen gewarnt wird, ergeht an sämtliche deutsche Postverwaltungen das Ersuchen, nach Personen, die solche gefälschten Lose vertreiben, zu fahnden und sie dem nächsten Amtsgericht zur verantwortlichen Vernehmung und vorläufigen Festnahme vorzuführen.“

Mit Gültigkeit vom 1. Januar 1900 ab ist eine neue Eisenbahn-Verkehrsordnung in Kraft getreten, mit welcher geänderte Frachtbriefformulare zur Einführung kamen. Zum Ausbrauch der alten Frachtbriefformulare wurde gemäß Bekanntmachung des Reichseisenbahnamts vom 1. November 1899 eine Frist bis zum 31. Dezember 1900 einschließlich festgesetzt. Da nach Ablauf dieser Frist noch größere Bestände von alten Frachtbriefformularen vorhanden waren, wurde wegen Ausbruchs derselben beim Reichseisenbahnamt angefragt, worauf dieses zunächst entschied, daß jene Formulare vom 1. Januar 1901 nicht mehr zugelassen seien. Nach einer Bekanntmachung des Reichseisenbahnamts vom 11. d. Mts. ist nunmehr jedoch nachträglich die Frist für den Ausbrauch der alten Frachtbriefformulare bis zum 31. Dezember 1901 einschließlich erstreckt worden.

Seit dem 1. Februar erhebt die französische Postbehörde Strassporto auf alle vom Ausland kommenden, wenn auch genügend frankierten Postkarten, welche nicht den Aufdruck „Carte Postale — Union Postale Universelle“ haben. Um unnötige Kosten zu vermeiden, möge man also bei dem Verkehr mit Frankreich nur Weltvereinspostkarten benutzen.

Im Monat Januar wurden beim Vorstande der Badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 429 Unfälle angemeldet. Davon betroffen 333 die Landwirtschaft, 96 die Forstwirtschaft; von den Verletzten waren 220 Unternehmer, 49 Familienangehörige derselben und 160 Arbeiter. Die Mehrzahl der Verletzungen, nämlich 199, wurde verursacht durch Herabstürzen von Heu- und Fruchtstapeln, von Leitern, Treppen etc., durch Herab- und Umfallen von Gegenständen, 99 Unfälle ereigneten sich beim Fuhrwerk und beim Umgang von Zug- und Nutztieren, 5 Unfälle hatten den Tod der Verletzten zur Folge. In 275 Fällen wurden durch Bescheide Renten und andere Entschädigungen erstmals festgestellt, in 63 Fällen erfolgte die Einstellung der Renten wegen Wiederherstellung der Rentenempfänger. In 39 Fällen wurde die Bewilligung einer Rente abgelehnt. Durch Tod schieden 38 Personen aus dem Rentenbezug aus.

Die Einnahmen der Bad. Staatsbahnen betrugen im Monat Januar 4398400 Mark, d. h. 108460 Mark weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Vor einigen Tagen feierten in aller Stille die Johann Adam Mönner'schen Eheleute in Stein (A. Bretten) ihre goldene Hochzeit. Das Jubelpaar ist noch ziemlich rüstig und zählt zusammen etwa 150 Jahre.

Vergangenen Samstag ist der 80 Jahre alte Bürger Beisel aus Rothenberg, Amt

Hirschhorn, der von einem Besuche seiner in Schönau b. H. verheirateten Tochter nach seiner auf steiler Bergeshöhe gelegenen Heimatgemeinde zurückkehren wollte, unterwegs im Schnee stecken geblieben und erfroren.

Die erste Feuerbestattung im Mannheimer Krematorium fand am Mittwoch statt und zwar wurde die irdische Hülle des daselbst verstorbenen Kaufmanns Ernst Naas dem Feuer übergeben.

Ein aufregendes Stückchen passierte am vergangenen Donnerstag in Wurmberg. Die Tochter eines angesehenen dortigen Bürgers sollte Hochzeit feiern. Alles war bereit, die Köchin waltete schon ihres Amtes, Kuchen etc. waren gebacken. Die Glocke gab das erste Zeichen und das zweite, ja die jungen Leute waren bereits fertig um zu schießen, alles war bereit, aber o weh! Der Bräutigam erschien nicht und ist bis heute nicht gekommen.

In Altenburg wollte dieser Tage ein Bürger eine Rechnung bezahlen; der Geschäftsinhaber, um höflich zu sein, sagte dem Kunden: „Das war ja nicht so eilig!“, worauf der Kunde sofort das schon aufgezählte Geld wieder einstrich und mit dem Bemerkten: „Das freut mich, ich habe heute noch andere Ausgaben“, verschwand. Die Geschäftsleute sollen sich den Ausdruck „Es ist ja nicht so eilig“ abgewöhnen.

Im Süden Russlands herrscht fürchterliches Unwetter. — Wie aus Kiew gemeldet wird, sind die südwestliche Bahn und die Jastrow-Bahn bei den Stationen Kasatin, Winiza und Golendra hoch verschneit. Der Verkehr ist gestört. In Kiew mußte am Dienstag der Pferdebahnbetrieb auf allen Linien eingestellt werden. Fünftausend Mann arbeiten Tag und Nacht, um den Verkehr wieder herzustellen. Zu demselben Zwecke sind aus Kiew 600 Soldaten abgefannt.

## Aufgebot.

Nr. 2363. Der Weber Martin Baumbusch in Kirchardt hat beantragt, den verschollenen Johann Georg Schön (Jenne) von Kirchardt, zuletzt wohnhaft in Kirchardt, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Donnerstag, 19. Septbr. 1901, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht an-

beraumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Anforderung, spätestens im Aufgebots-termin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Sinsheim, 12. Februar 1901.

Großh. Amtsgericht.

Dies veröffentlicht:

Der Gr. Gerichtsschreiber: Kumpf.

## Holzversteigerung.

Nr. 293. Großh. Forstamt Redarschwarzach versteigert aus dem Domänenwald Jungholz mit Zahlungsfrist bis 1. Oktober l. Js. oder 2% Rabatt bei Baarzahlung am

Samstag, den 23. Febr. l. Js., vormittags 1/2 10 Uhr im Gasthaus „zur Krone“ in Unterschwarzach:

39 Ster rotbuchen Scheitholz; 362 Ster buchenes, 4 Ster forlernes und gemischtes Scheitholz; 228 Ster buchenes, 5 Ster gemischtes Prügelholz; 2 Ster Kahlholz; 4650 buchenes, 75 gemischte Wellen und 4 Loose Schlagraum.

Domänenwaldhüter Brand in Unterschwarzach zeigt das Holz vor.

## Holzversteigerung.

Die Verwaltung des adeligen Damenstiftes in Karlsruhe läßt am

Donnerstag, den 28. Februar l. Js., nachmittags 1 Uhr beginnend, aus dem Bockschafter Stiftswalde Pfauenburg gegen Bürg-

schaft und Zahlungsfrist bis 1. November 1901 auf dem Lagerplatz im Walde selbst öffentlich versteigern:

8 eichene Stämme, I. bis IV. Klasse;  
5 buchenes Kloben, I. u. III. Klasse;  
90 Ster Scheit- u. Prügelholz;  
18 Ster gemischtes Stockholz und  
1575 Stück gemischte Wellen.

Die Hölzer werden auf Verlangen durch den Stiftswaldhüter Wolf in Bockschaf vor der Versteigerung vorgezeigt.

Karlsruhe, den 20. Februar 1901.

Verwaltung des adeligen Damenstiftes Karlsruhe.

## Holz-Versteigerung.

Die Evang. Stiftschaffnei Sinsheim wird aus den kirchen-  
aratischen Walddistrikten „Einsenstein“ am

Dienstag, den 26. d. Mts.

vormittags 9 Uhr beginnend,

547 Ster buchenes, 17 Ster eichenes, 16 Ster forlernes und 16 Ster gemischtes Scheitholz; 91 Ster buchenes, 2 Ster eichenes, 30 Ster gemischtes Prügelholz; 60 Ster buchenes und 32 Ster gemischtes Stockholz, sowie 4430 Stück buchenes, 100 Stück forlernes und 1400 Stück gemischte Wellen mit unverzinslicher Borgfrist bis Martini d. Js. auf der Hiebstelle öffentlich versteigern.

Zusammenkunft beim Zimmelhäuserhof.

Waldhüter Söhner in Dühren zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Wenn es gilt, nicht nur billig, sondern auch rasch eine gute Mahlzeit zu bereiten, leisten die

**MAGGI**

Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bonillon-Kapseln, Gluten-Kakao,

jedermann die besten Dienste. Zu haben bei Gustav Günther in Eschelbach.





Anerkannt praktisch sind  
**Blitz** { Notizbücher,  
 Ordner,  
 Pultmappen,  
 Musikalienordner.  
 Prospekte gratis.  
**F. Ramann Nchf.**  
 Buchhandlung  
 Eberbach a. N.

Doppelt so lange  
 hält alles Schuhwerk bei  
 Anwendung von:  
  
**Union**  
 Macht das Leder  
 haltbar  
 geschmeidig  
 und  
 wasserdicht  
**Ledersalbe**  
 Das geschützt.  
 In blau-weißen Dosen  
 zu 10, 20, 40 Pfg. Ueberall erhältlich.  
 FABRIK: UNION AUGSBURG.

Für Husten u. Catarrhleidende  
**Kayser's**  
**Brust-Caramellen**  
 Malzextrakt mit Zucker in fester Form!  
 die sichere Wirkung ist durch  
 2650  
 notariell begl. Zeugnisse anerkannt.  
 Einzig dastehender Beweis für sichere  
 Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh  
 und Verschleimung. Packt 25 Pfg.  
 bei: Hugo Seufert in Sinsheim, E.  
 S. Ruppert in Sinsheim, Jos. Weber  
 in Neckarbischofsheim.

**Vollmilch**  
 zur täglichen Lieferung von  
 200 Liter gesucht. Offerten nur  
 von Hofgütern oder großen Land-  
 wirten erbeten unter T6695 an  
 Haafenstein und Vogler A. G.  
 Mannheim.

  
 empfiehlt in allen Größen billigt  
**Eduard Schick,**  
 Uhrmacher, Sinsheim.

**Thomasmehl**  
 und  
**Sainit.**  
 Gebrüder Ziegler.

## Wimpfen. Brennholzverkauf.

Montag den 25. und Dienstag den 26. Februar,  
 je vormittags 9 Uhr, kommen im sog. Bon-  
 felderwald mit Borgfrist bis 1. Oktober l. Js. zur  
 Versteigerung:

- 707 Rmtr. buche und eiche Scheiter (worunter
- 56 Rmtr. Nutz- und Pfahlholz)
- 203 Rmtr. buche und eiche Knüppel,
- 366 Stöcke,
- 118 hundert Wellen" buche und eiche Reisig.

Zusammenkunft ist am Eingang des Waldes.  
 Wimpfen, den 16. Februar 1901.

Großh. Bürgermeisterei Wimpfen.  
 Ernst.



## Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft Sinsheims und Umgebung mache  
 ich die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem Heutigen das von Herrn  
 Luz bisher geführte Friseurgeschäft käuflich erworben habe.  
 Ich bitte, das meinem Kollegen geschenkte Vertrauen auch auf mich über-  
 tragen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Kund-  
 schaft nur durch reelle und prompte Bedienung zu befriedigen.

Zugleich empfehle ich mich im Anfertigen sämtlicher künstlichen  
 Haararbeiten.

**Jakob Rohleder, Friseur.**

Mein Geschäft befindet sich neben der Apotheke.

## Michelfeld.



### Kinderwagen

in großer Auswahl,  
 Hängekörbe, Spiegel,  
 Schirme, fertige Sophas  
 u. i. w. empfiehlt billigt



**Friedr. Bender,**  
 Sattler und Tapezier.

N.B. Gleichzeitig halte ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen  
 Publikum zum Anfertigen von Sophas, Bettrösten, Matratzen u.  
 bestens empfohlen.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum von Sinsheim und Umgegend  
 die erg. Mitteilung, daß ich unterm Heutigen das bisher von  
 Herrn Ed. Spangenberg im Münzesheimer'schen Hause  
 betriebene

### Colonialwaaren- u. Drogen-Geschäft

übernommen habe.  
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Führung  
 guter Waaren bei billigster Preisnotierung mir das Vertrauen  
 der verehrl. Einwohnerschaft Sinsheims und Umgegend zu  
 erwerben.

Geneigtem Zuspruch entgegengehend zeichnet  
 Sinsheim, den 15. Februar 1901.

Hochachtungsvoll  
**Karl Gebhardt.**

## Oberrheinische Bank

Heidelberg, Universitätsplatz. — Centrale in Mannheim.  
 Niederlassungen in Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Strassburg i. Els. und Basel.  
 Filialen in Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i. Els. und Rastatt.  
 Depositen-Casse in Ludwigshafen a. Rh.  
 Aktienkapital Mk. 20 000 000. Reservefond Mk. 2 600 000.  
**Bankgeschäfte jeder Art.**

Redaktion Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

**Dürrobst**  
 (1900er Ernte)  
 Apfelschnitze  
 Apricosen  
 Birnschnitze  
 Dampfpäpfel  
 Datteln  
 Feigen  
 Zwetschgen  
 gemischtes Obst

billigt bei

**Hugo Seufert**  
 am Marktplatz.

Dr. Oetkers  
**Backpulver**

Gustin

— Puddingpulver. —

Niederlage bei

**Gebrüder Ziegler.**

**Kinderschlitten**

■ Schlittschuhe ■

empfeht billigt

**Carl Fischer.**

## Hohe Zeit

ist es, die Frauen darüber auf-  
 zuklären, daß es nicht gleich ist,  
 mit welchem Fett die Schuhe  
 geschmiert werden. Als bestes  
 Schuhfett hat sich seither im-  
 mer Krebs-Fett bewährt.

181

## Wimpfen.

### Flaschnerlehrling-Gesuch.

Ein kräftiger Junge kann unter  
 günstigen Bedingungen in die Lehre  
 treten bei

**Emil Seebaldt,**  
 Flaschnermeister.

### Zuzenhausen.

Ein paar schwere Schlitten-  
 läufe, welche sich für ein Fuhr-  
 schlitten eignen, hat billig abzugeben  
**C. Werner „r. Adler.“**

Ein schön möbliertes

### Zimmer

zu vermieten. Zu erfragen bei der  
 Expedition ds. Bl.

## Gänsefedern,

Streu reelle u. billigste Bezugsquelle!  
 In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanz-  
 dämmen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Däm-  
 men. Reinheit u. beste Reinigung garantiert!  
 Gute, weiche Bettfedern 3. Bund für 0,80; 0,80;  
 1. A.; 1,40. Prima Halbdaunen 1,00; 1,50. So-  
 farfedern: halbwels 2; wels 2,50. Silberweiche  
 Gänse- u. Schwanzfedern 3; 3,50; 4; 5. Sil-  
 berweiche Gänse- u. Schwanzdaunen 5,75; 7;  
 8; 10. A. Acht Gänsefedern 2,50; 3.  
 Polarfedern 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quan-  
 tum sofort gegen Nachnahme! Rückgefallendes  
 bereitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.

**Pecher & Co.**

in Herford Nr. 30 in Westfalen.  
 Proben u. ausführl. Preislisten, auch über  
 Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der  
 Preislisten für Federn-Proben erollucht!